

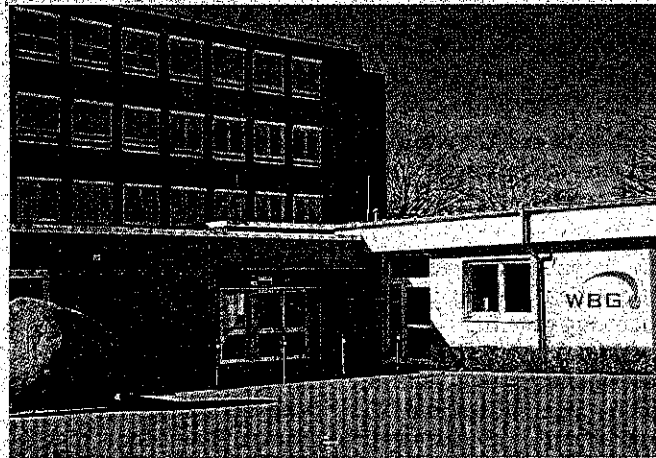
SZ vom 12.01.22

## Tag der offenen Tür am Gymnasium in Oer-Erkenschwick nur digital

Oer-Erkenschwick. Der Tag der offenen Tür am Willy-Brandt-Gymnasium wird erneut ausschließlich digital stattfinden. Das gab die Schule jetzt vor dem Hintergrund des aktuellen Pandemiegeschehens bekannt.

Die Absage des großen persönlichen Kennenlertages erfolgt „schweren Herzens“, wie Christoph Brückner, kommissarischer Leiter der Erprobungsstufe, mitteilt. Alle Verantwortlichen hätten bereits einiges an Arbeit und Vorbereitungszeit in einen Tag der offenen Tür in Präsenz gesteckt. Doch die Schulleitung habe die Reiß-

leine ziehen müssen - aufgrund der sich wieder zuspitzenden Pandemielage und auf Anraten der Bezirksregierung. „Im Moment muss es das überragende Ziel von Schule sein, den Präsenzunterricht so zuverlässig wie möglich zu gewährleisten. Der Tag der offenen Tür hätte - selbst mit unserem aufwändigen Hygienekonzept - ein erhöhtes Risiko dargestellt“, erklärt Brückner. Viertklässler müssen nicht komplett auf einen Schul-Einblick verzichten. Der Tag der offenen Tür wird am Samstag, 15. Januar, als Alternative in digitaler Form stattfinden.



Das Willy-Brandt-Gymnasium in Oer-Erkenschwick. FOTO: ARCHIV

über die Webseite der Schule (<https://www.wbg-oe-projekt.de/>). „In vielen Videos und mit zahlreichen inter-

aktiven Angeboten können Ihre Kinder auf Entdeckungsreise durch unser Schulleben gehen“, sagt Brückner. Das Online-Angebot ist ab Samstagmorgen freigeschaltet. Darüber hinaus gibt es von 10 bis 12.30 Uhr die Möglichkeit, der Schulleitung in einer IServ-Videokonferenz Fragen zu stellen. Einen Link dazu gibt es auf der Homepage. Individuelle Fragen können per Mail gestellt werden ([tag.der.offenen.tuer@wbg-oe.de](mailto:tag.der.offenen.tuer@wbg-oe.de)). „Auf Wunsch melden wir uns bei Ihnen auch gerne telefonisch zurück“, bietet das Gymnasium an. *siho*

## Schulleiter des Gymnasiums: „Tests produzieren endlos viel Müll“

Oer-Erkenschwick. Am Willy-Brandt-Gymnasium in Oer-Erkenschwick wird jeder drei Mal pro Woche auf Corona getestet. Mit den ersten Ergebnissen des Jahres ist Schulleiter Christian Huhn zufrieden. Es gibt aber ein Problem.

Zwei Mal hat sich das komplette Willy-Brandt-Gymnasium in Oer-Erkenschwick seit dem Ende der Weihnachtsferien schon auf Corona getestet. Am Montag und am Mittwochmorgen. Die Testpflicht in den Schulen gilt seit Montag (10.1.) für alle: Schüler, Lehrer und Beschäftigte, ob immunisiert oder nicht. Getestet wird an drei Tagen pro Woche.

Dass seit dem Ende der Weihnachtsferien alle Personen an den Schulen getestet werden müssen, ohne Ausnahmen für Geimpfte und Genesene, hatte das Willy-Brandt-Gymnasium erst am Donnerstag final erfahren. „Wir hatten zum Glück

**» Wir hatten zum Glück noch so viele Tests, dass wir es stemmen konnten. Aber ich hätte mir gewünscht, dass die Mail dazu etwas früher gekommen wäre. «**

Christian Huhn,  
Schulleiter des  
Willy-Brandt-Gymnasiums

noch so viele Tests, dass wir es stemmen konnten. Aber ich hätte mir gewünscht, dass die Mail dazu etwas früher gekommen wäre“, so Huhn. Mittlerweile habe er nachbestellt, die nächste Lieferung ist am Mittwoch eingetroffen.

Von einem anderen Anbieter, als bisher. „Ich war er-

staunt, dass das so schnell ging“, Huhn.

Ein Problem gibt es mit den neuen Tests aber doch: „Jeder ist einzeln in einer Pappschachtel verpackt. Dadurch produzieren wir endlos viel Müll.“ Für die Lehrer sei es außerdem ein großer logistischer Aufwand, morgens bis zu dreißig der unhandlichen Pappschachteln in die Klassen zu bringen.

Das hätte man besser lösen können, meint Christian Huhn. Das Ergebnis der bisher durchgeführten Tests ist, wie Schulleiter Christian Huhn sagt, erleichternd: An beiden Tagen hatte nur jeweils einer der knapp 600 Schüler ein positives Testergebnis. „Das sind zwar auch schon zwei zu viel, aber ich habe nach den Ferien Schlimmeres befürchtet“, sagt Huhn.

Er sei erst einmal „ganz zufrieden“ mit den niedrigen Zahlen. Der positive Schnelltest von Montag sei bereits durch einen PCR-Test bestätigt worden. Für den Schüler, dessen Schnelltest erst am Mittwochmorgen zwei Striche zeigte, steht das Laborergebnis noch aus.

„Wir haben zusätzlich eine Reihe von Quarantäne-Fällen“, sagt Huhn weiter. Insgesamt befinden sich aktuell zehn Schüler des Gymnasiums in Quarantäne. Bei einigen hätten Familienmitglieder Corona, andere seien selbst bereits in den Ferien positiv getestet worden. „Ich hätte alle gebeten, schon am Wochenende einen Bürgertest zu machen. Ich glaube, das hat auch geholfen.“

Dabei wurden nämlich noch drei positive Fälle aufgedeckt, die dann nach den Ferien gar nicht erst zu uns in die Schule gekommen sind.“ So konnten die Erkrankten ihre Mitschüler gar nicht erst anstecken. *rewo*



Christian Huhn, Schulleiter Willy Brandt Gymnasium Oer-Erkenschwick